



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

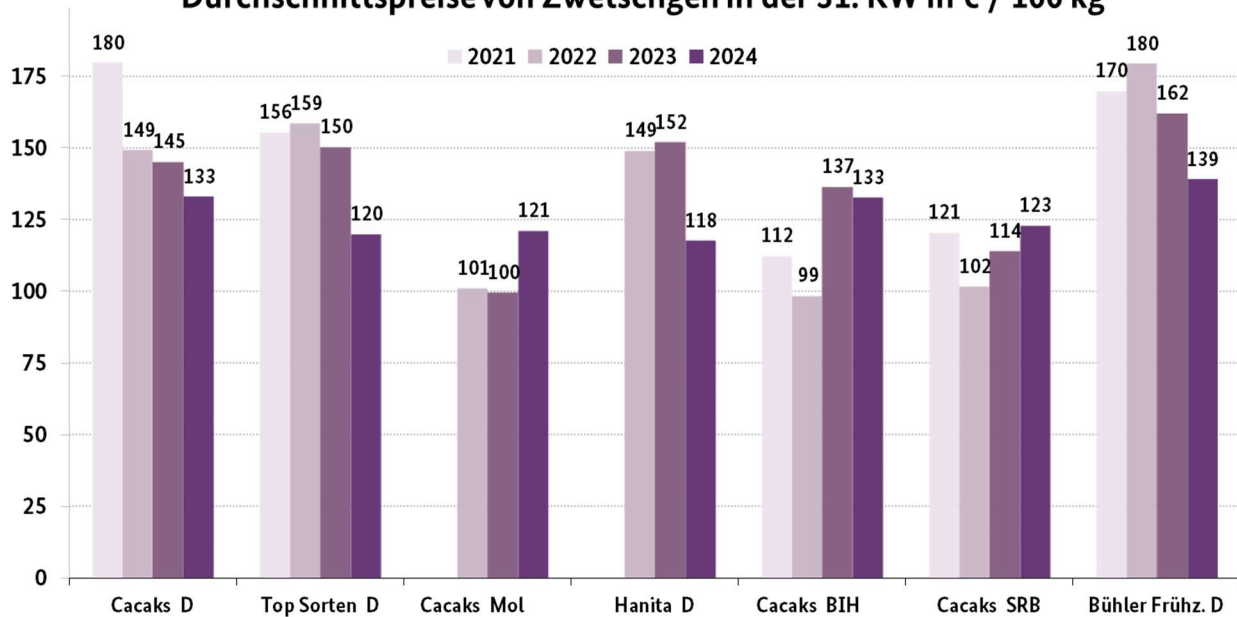
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 31/24 vom 07.08.2024 für den Zeitraum 29.07. – 02.08.2024

Pflaumen

Im Sektor der Zwetschgen dominierten einheimische Offerten, wobei verschiedene Topsorten sowie Cacaks-Varietäten die Basis des Angebotes bildeten. Die Präsenz von Bühler Frühzwetschge weitete sich aus, die von Katinka schränkte sich ein. Neu hinzu zum Sortiment stießen Ersinger Frühzwetschge, Fellenberg und Auerbacher. Bei den osteuropäischen Zufuhren begann der Übergang von Lepotica zu Stanley, welche bereits reichlich aus Bosnien und Herzegowina zuströmen. Auch aus der Republik Moldau wurden erste Stanley angeliefert. Ergänzenden Charakter hatten Chargen aus Frankreich und Italien. Generell konnte die Qualität der Früchte nicht durchgängig überzeugen. Geschmacklich ließen insbesondere die inländischen Partien des Öftern Wünsche offen. Als Quintessenz etablierte sich auf manchen Märkten eine breite Preisspanne, denn exklusive Produkten waren mitunter knapp. Bei den Pflaumen überwogen italienische und spanische Artikel, französische ergänzten die Warenpalette. Bei den Mirabellen konnte in Frankfurt auf erste Aprimira zu 17,50 € je 5 kg-Kiste sowie auf Bellamira zu 2,50 € je kg zugegriffen werden. In Köln generierten die ersten einheimischen Früchte zu 5,-€ je kg kaum Zuspruch.

Durchschnittspreise von Zwetschgen in der 31. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

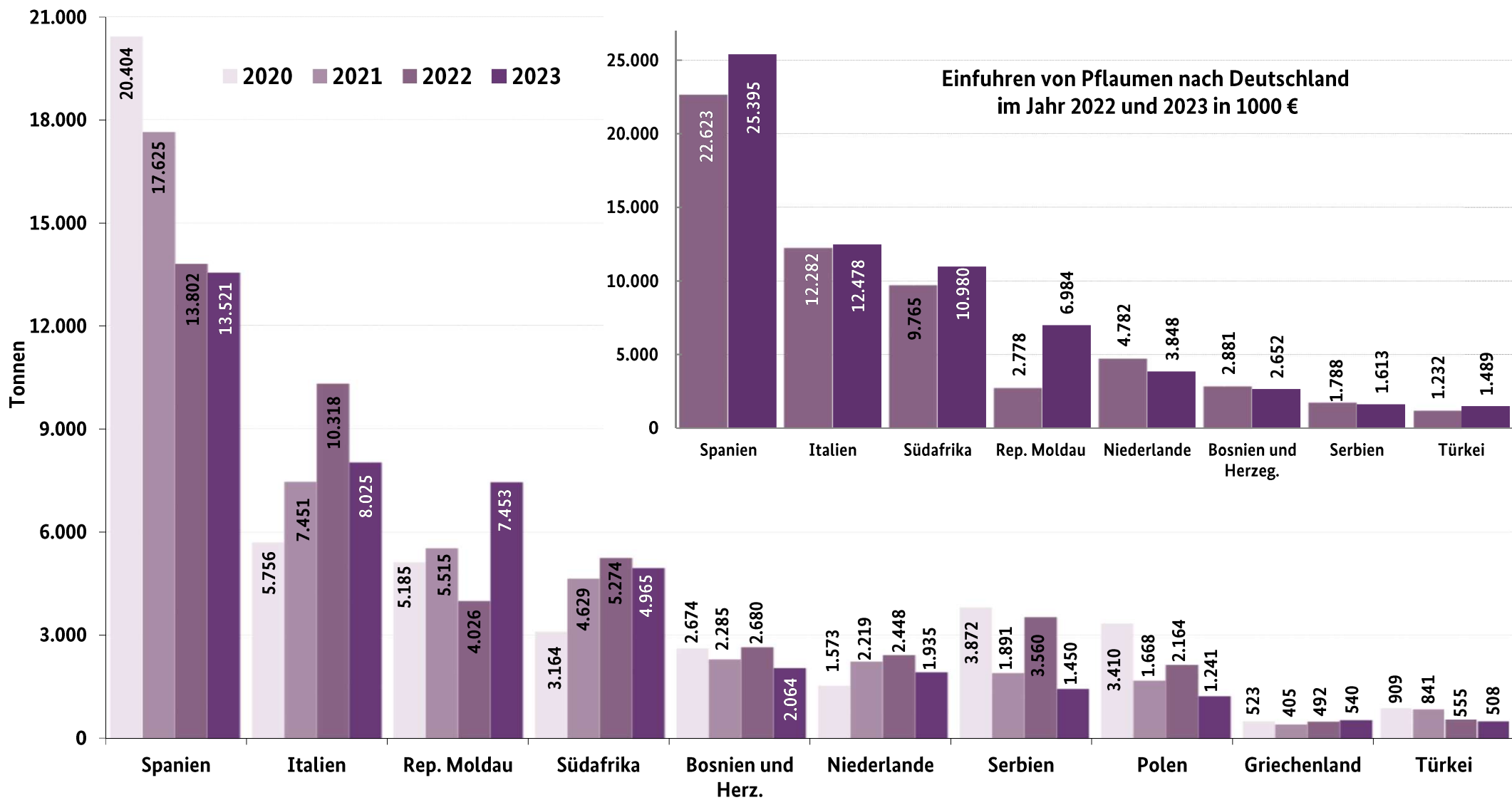
E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

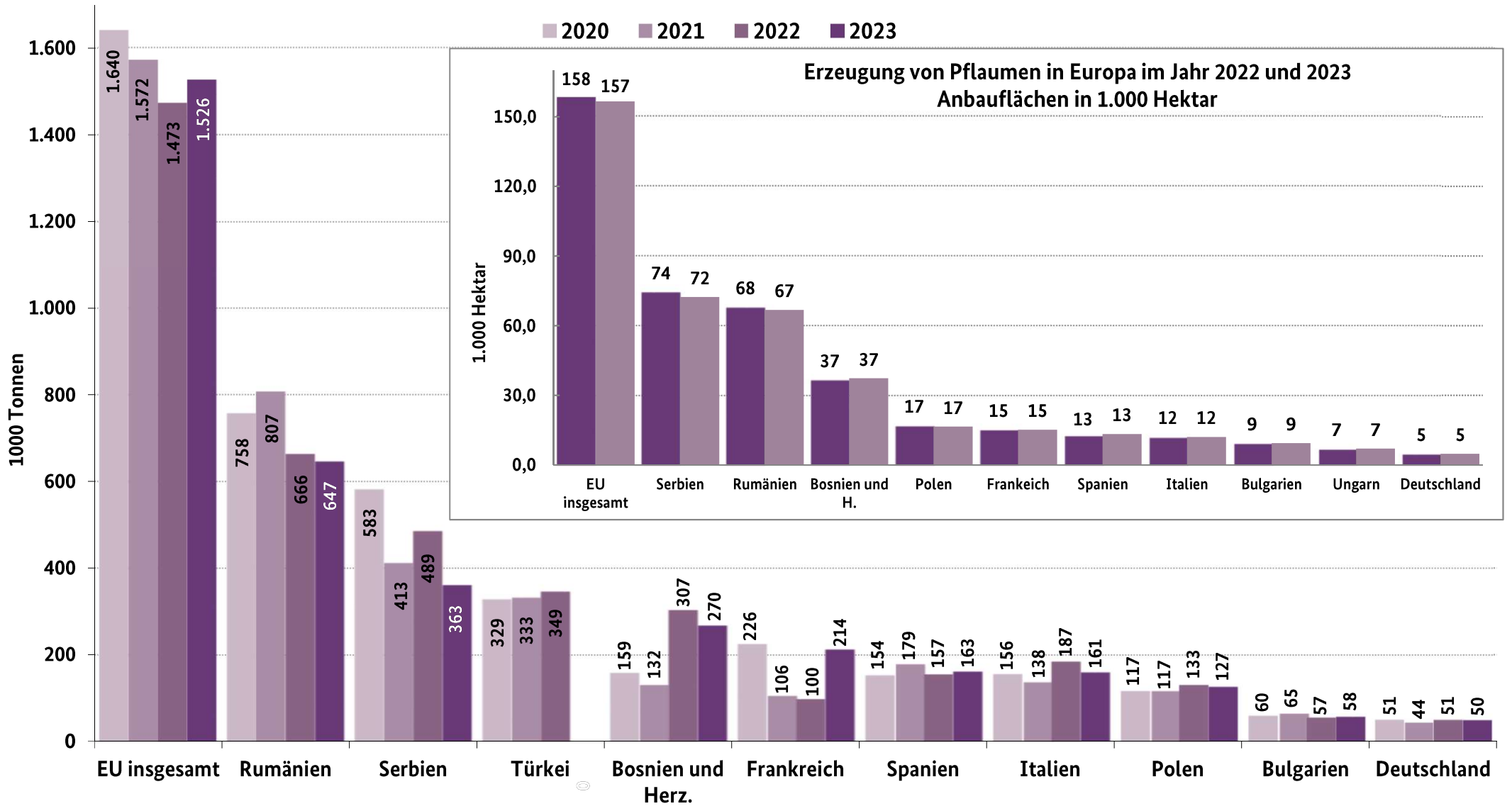
0228 99 6845 3957 oder -2883

Einfuhren von Pflaumen (0809 40 05) nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Pflaumen, Zwetschgen, Mirabellen 2022/23: 49,7 %

Erzeugung von Pflaumen in Europa; wichtigste Anbauländer



Aprimira, die Aprikosenmirabelle ist eine Pflaume bzw. Zwetschge, keine Aprikose



Auf dem Frankfurter Großmarkt wurde in der Kalenderwoche 31 die köstlich schmeckende und ansprechend aussehende „Aprimira“ angeboten. Die Bezeichnung „Aprikosenmirabelle“ lässt vermuten, dass es sich bei der Mirabellensorte „Aprimira“ um eine Kreuzung aus Aprikose und Mirabelle handelt. Dem kann aus verschiedenen Gründen eindeutig widersprochen werden. Aus Informationen der Forschungsanstalt Geisenheim sowie der Sortenbeschreibung geht hervor, dass es sich um einen Zufallssämling der Muttersorte „Mirabelle von Herrenhausen“ handelt. Bezüglich Frucht- und Blattcharakteristik sowie Baumhabitus gehört „Aprimira“ zum Formenkreis Pflaume/ Zwetschge inklusive Mirabelle. Es handelt sich also um eine köstliche, zwetschgenähnliche Mirabelle. Das feine Aroma, das jedoch nicht einer Aprikose entspricht, mag die Ursache gewesen sein, dass eine Zusatzbezeichnung gewählt wurde, welche die Besonderheit dieser Sorte ausdrücken soll, denn Mirabellen werden in Deutschland nur noch wenig – außer in Liebhaberkreisen – verzehrt, verwertet und somit auch angebaut.

Äpfel

Neuseeländische Braeburn, Royal Gala und Jazz herrschten vor. Aus Chile stammten vorrangig Pink Lady und Royal Gala. Südafrika schickte hauptsächlich Braeburn und nachgeordnet Granny Smith und Pink Lady. Die Importe aus Übersee überwogen augenscheinlich. Bei den europäischen Artikeln verstärkte sich die Relevanz der Frühäpfel: Unter anderem Arkcham, Colina, Discovery und Galmac beteiligten sich an den Geschäften. Auch erste Elstar und Jonagold aus der diesjährigen Ernte trafen ein. Italienische Chargen ergänzten das Angebot, niederländische, belgische, polnische und französische komplettierten es. Aus dem Jahr 2023 standen ebenfalls noch einige Mengen bereit, deren Verkaufsraum aber langsam auf die Zielgerade einbog. Insgesamt zeigte sich die Nachfrage nicht besonders kräftig: Typisch zur Sommerzeit standen andere Warenarten im Vordergrund. Die Notierungen bröckelten daher häufig ab, zum Teil auch recht kräftig.

Birnen

Die europäische Kampagne nahm Fahrt auf: Insbesondere die italienischen Anlieferungen intensivierte sich. Carmen und Santa Maria gewannen merklich an Wichtigkeit. Auch Limonera aus Spanien sowie Dr. Jules Guyot aus Frankreich spielten eine etwas wichtigere Rolle als zuvor. Auch die Abladungen mit türkischen Santa Maria verstärkten sich. Inländische Clapps Liebling kosteten in Hamburg zwischen 1,20 und 1,60 € je kg. Parallel zur verstärkten Verfügbarkeit der genannten Offerten

verminderte sich die Verfügbarkeit der Partien von der südlichen Hemisphäre: Chilenische Abate Fetel sowie südafrikanische Forelle und Packham's Triumph verloren an Bedeutung. Es war also recht viel Bewegung im Sortiment zu verzeichnen. Die Notierungen blieben daher nur selten stabil, eine klare Linie bezüglich steigender Preise und Vergünstigungen war aber nicht auszumachen. Infolge eines ferienbedingt verringerten Bedarfs waren Verbilligungen aber durchaus nicht von der Hand zu weisen. Sommerbirnen aus Italien, Spanien und der Türkei generierten hinreichend Zuspuch und wurden daher zügig untergebracht.

Tafeltrauben

Angeführt wurde das Sortiment von italienischen Anlieferungen, insbesondere Victoria und Black Magic standen zur Verfügung. Doch auch Cotton Candy, Crimson Seedless und Red Globe stießen auf Aufmerksamkeit. Erste Italia sollen in der 32. KW eintreffen und die Warenpalette nochmals erweitern. Spanische, griechische, türkische und französische Partien ergänzten das Geschehen. Ägypten zog sich immer mehr aus der Vermarktung zurück. Das Interesse war nicht besonders kräftig und konnte mühelos gestillt werden. Die Händler gewährten immer mal wieder Vergünstigungen, um die Umschlagsgeschwindigkeit zu erhöhen. Verteuerungen waren die absolute Ausnahme.

Erdbeeren

Die Kampagne befindet sich bereits auf der Zielgeraden: Die Verfügbarkeit schränkte sich ein, die Nachfrage verminderte sich und auch die Qualität der Früchte überzeugte nicht mehr vollends. Die Vertreiber waren oftmals gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe zu reduzieren, wenn sie die Überhänge nicht noch größer werden lassen wollten. Inländische Offerten dominierten, niederländische, belgische und polnische Anlieferungen rundeten das Sortiment ab.

Aprikosen

Französische und spanische Chargen überwogen vor italienischen. Einheimische Partien ergänzten ebenso das Geschehen wie Importe aus der Republik Moldau und Polen. Aus der Türkei zugeführte Zuckeraprikosen waren relativ beliebt und konnten in der Regel problemlos abgesetzt werden. Insgesamt verliefen die Geschäfte ziemlich ruhig und ohne besondere Höhepunkte: Ferienbedingt griffen die Kunden eher verhalten zu. Meist reduzierten die Verkäufer ihre Forderungen ein wenig, um das Absatzgeschehen anzuregen. Dies gelang jedoch nicht immer.

Kirschen

Die Saison endete: Die Verfügbarkeit der inländischen und türkischen Offerten schmolz augenscheinlich. Auch belgische, niederländische und polnische Früchte spielten keine größere Rolle mehr. Die Nachfrage konnte dennoch ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Um Überhänge zu vermeiden, mussten die Händler ihre bisherigen Aufrufe oftmals absenken. Nur vereinzelt konnten sie leichte Verteuerungen durchsetzen; eine ansprechende Qualität und Größe der Artikel vorausgesetzt.

Pfirsiche/Nektarinen

Spanische Anlieferungen dominierten vor italienischen. Abladungen aus der Türkei, Frankreich und Griechenland ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich nicht wesentlich verändert. Das sommerliche Wetter hatte das Interesse zwar verstärkt, jedoch merkte man auch in diesem Bereich die Ferien: Die Unterbringungsmöglichkeiten waren doch eingeschränkt. Bezüglich der organoleptischen Eigenschaften hatten die Kunden nur selten Grund zur Klage: Sowohl Kaliber als auch Ausfärbung und Festigkeit konnten überzeugen. Summa summarum tendierten die Notierungen ein wenig abwärts; die Verkäufer versuchten so, die Abwicklung zu beschleunigen. Verteuerungen waren jedoch ebenso auszumachen, so etwa in Köln, wo die Preise der spanischen Offerten etwas anzogen.

Zitronen

Die Saison spanischer Verna fand langsam ihren Abschluss, von einigen Märkten waren die Partien bereits verschwunden. Dies konnten die Vermarkter auf manchen Plätzen ausnutzen und die Forderungen für die südafrikanischen Eureka erhöhen. Argentinische Importe ergänzten das Geschehen in Frankfurt.

Bananen

Die Geschäfte verliefen ohne wesentliche Höhepunkte. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich vermindert, die Händler hatten ihre Bereitstellung aber an den verminderten Bedarf angepasst. Demzufolge kam es bezüglich der Preise zu keinen grundlegenden Veränderungen. In Berlin trafen Rückläufer aus dem LEH in größeren Mengen ein, welche zu 8,- € je 18,14-kg-Karton umgeschlagen wurden.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten und standen punktuell monopolartig bereit. Auf einigen Märkten konnte daneben noch auf belgische und niederländische Chargen zugegriffen werden; die niederländischen Artikel waren aber mancherorts recht klein und daher selbst mit gewährten Vergünstigungen kaum umschlagbar. In München gab es auch Anlieferungen aus Österreich. Insgesamt war die Nachfrage recht ruhig. Dennoch zeigten die Bewertungen häufig einen, wenn auch minimalen, aufwärts gerichteten Trend.

Salate

Eissalate stammten aus dem Inland, den Niederlanden und Spanien, Kopfsalate aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Bei den Bunten Salaten konnte ausschließlich auf einheimische Partien zugegriffen werden. Insgesamt verliefen die Geschäfte ziemlich verhalten. In Köln war die Verfügbarkeit generell zu üppig, weshalb die Notierungen oftmals absackten. In Hamburg wiesen inländische Eissalate qualitative Mängel auf, welche, in Verbindung mit Rückläufern aus dem LEH, zu Vergünstigungen am Platz führten. München berichtete von einem ruhigen Geschehen, da sich die Nachfrage infolge der Ferien reduziert hatte. In Frankfurt wurden spanische Eissalate inzwischen statt in 9er- in 10er-Kartons umgeschlagen. In Berlin verbilligten sich die Bunten Salate mengeninduziert.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus inländischen, belgischen und niederländischen Offerten zusammen. In Frankfurt gab es daneben noch wenige spanische Artikel in der Größe 350/400 g, die zu 15 Stück gepackt und günstig angeboten wurden. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt leicht eingeschränkt. Die Einstandspreise wurden angehoben und daher mussten auch die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Die Verteuerungen wirkten sich in Köln postwendend negativ auf den anschließenden Absatz aus. Minigurken kamen aus den Niederlanden und dem Inland und in geringen Mengen auch aus Spanien. Die Geschäfte verliefen unaufgeregt und die Bewertungen blieben meistens konstant.

Tomaten

Niederländische und belgische Abladungen herrschten vor. Zufuhren aus Italien, Polen und Deutschland spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Verfügbarkeit fiel unisono zu umfangreich aus, die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich eingeschränkt. Vergünstigungen mussten her, wenn man größere Bestände vermeiden wollte. Mitunter tendierten die Notierungen auch sehr kräftig abwärts. Sowohl Kirsch- als auch Fleischtomaten waren besonders von den Verbilligungen betroffen, doch auch die Bewertungen der Runden Offerten und der Rispenware zeigten einen nach unten gerichteten Trend.

Gemüsepaprika

Es konnte vorrangig auf niederländische, belgische und türkische, vereinzelt auch auf spanische und polnische Partien zugegriffen werden. Inländische Chargen waren nur begrenzt verfügbar und verhältnismäßig teuer. Generell verliefen die Geschäfte in einem recht ruhigen Rahmen. Einstandsinduziert vergünstigten sich rote Produkte aus den Niederlanden oftmals. Für die gelben und grünen Artikel ging die Preiskurve gelegentlich aufwärts.

Weitere Informationen

Frankfurt

Himbeeren und Brombeeren mit ansteigender Verfügbarkeit und niedrigerem Preisansatz als zur 30. KW. Dessertmelonen aus dem Iran und Usbekistan sollten 1,19 € je kg Erlösen. Als spezielle Besonderheit wurden 16x250-g-Schalen mit ostdeutschen Aronia-Beeren bereitgestellt. Die Preise für Marktbericht der BLE für Obst und Gemüse ◊ Nr. 31/24 vom 07. August 2024

Auberginen und Zucchini mussten mit ansteigender Präsenz zurückgenommen werden. Besonders hoch fiel der Abschlag mit 35 % bei den deutschen Auberginen aus. Das derzeitige Wetter beeinflusste die Qualität des deutschen Frühkrauts. Um einen schnellen Umschlag zu gewährleisten, senkten die Verkäufer ihre Aufrufe auf 0,50 € je kg. Spinat und Mangold litten ebenso, hier stiegen die Forderungen da nur wenig geerntet werden konnte. Deutsche Haushaltszwiebeln aus der Pfalz wurden ab 18,- € je 25 kg angeboten, die hessische Ernte solle 23,- bis 24,- € einbringen.

Hamburg

Beim Beerenobstangebot waren inländische Varianten das Zugpferd, weshalb Importe nur mittels Qualitätssiegel die Preise behaupteten. In der 32. KW sollen Kirschen aus Kanada (Regina) und England (Kordia), Granatäpfel aus Spanien sowie Litschis aus Israel erhältlich sein. Melonen aus dem Mittelmeerraum liefen bei sommerlichen Temperaturen wie geschnitten Brot, allerdings machten die immensen Folgeanlieferungen angedachten Verteuerungen einen Strich durch die Rechnung. Süßkartoffel aus Ägypten debütierten zu 8,50 € je 6-kg-Packstück. Da osteuropäische Pfifferlinge nicht mit dem Anklang kollidierten, notierten sauber aufbereitete Erzeugnisse auf konstanter Basis. Ergiebige Rettiche und Zucchini aus dem Hinterland verloren an Wert.

Köln

Navel-Orangen aus Südafrika kamen vermehrt am Platz an. Auch Marokko war mit noch dosierten Mengen an Valencia Late vertreten. Der Markt war, zusammen mit den spanischen und ägyptischen Ankünften, gut bestückt, es fehlte jedoch an Kundschaft. Haushaltsware aus den Niederlanden erweiterten das Sortiment bei den Zwiebeln. Und auch einheimische Offerten waren inzwischen verfügbar. Das Angebot aus Neuseeland sowie Italien ging hingegen zurück und spielte nur noch eine untergeordnete Rolle. Für Gemüseware, einzig aus Spanien verfügbar, gaben die Notierungen weiter nach.

München

Bei weit fortgeschrittener inländischer Saison von Himbeeren zogen die Bewertungen, auch die der polnischen Konkurrenz, deutlich an. Die übersichtlichen Mengen an inländischen Brombeeren wurden freundlich und zügig aufgenommen. Reichlichere türkische Frischfeigen wurden günstiger offeriert. Knappe Limetten sowie essreife Avocados notierten hingegen auf relativ hohem Niveau. Regionale Pastinaken waren in größeren Mengen verfügbar, der Preisansatz war noch relativ hoch, jedoch konnten die spanischen Partien nicht mehr untergebracht werden. Pfälzer Fenchel in marktdeckenden Mengen notierte leicht niedriger und wurde lebhaft gehandelt, leicht niedriger geforderte italienische Ware drängte ab Mittwoch auf den Markt. Inländische Buschbohnen wurden deutlich fester gefordert, die greifbaren Mengen gingen zurück.

Berlin

Helle und dunkle frische türkische Feigen gewannen deutlich an Sichtbarkeit und kosteten in gelegter 10er- und 20er-Stiege zwischen 8,50 und 10,- €.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin	
Äpfel												
Braeburn	Neuseeland	70/75	176	180	180	180		180				
Braeburn	Neuseeland	75/80	190	202	201	200	193	196	226	200		
Braeburn	Südafrika	75/80	184	207	205	200		200		200		
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	218		239	208	213	189		231	160	
Elstar	Chile	70/75		237	241	244	244					
Elstar	Chile	75/80	213	233	229	226	250			217		
Elstar	Deutschland	lose	128	145	150	183	198	160			150	
Elstar	Deutschland	75/80	140	158	170	170		170				
Elstar	Niederlande	lose	125	174	178	180			180			
Frühäpfel	Deutschland	lose	214	216	201	189	201			190	155	
Frühäpfel	Polen	lose				175	175					
Gala	Deutschland	lose				243	243					
Gala	Italien	lose	176		180	180	180				180	
Golden Delicious	Italien	70/75	139	127	128	129		120			130	
Golden Delicious	Italien	75/80	153	152	149	154	185	130			145	
Golden Delicious	Italien	80/85		160	160	160					160	
Granny Smith	Chile	75/80		167	167	167	167	167				
Granny Smith	Italien	lose	130	150	150	150					150	
Granny Smith	Italien	70/75		147	148	149		125		155	150	
Granny Smith	Italien	75/80	139	159	165	163	200	135			160	
Granny Smith	Südafrika	70/75	193	196	181	179		160	178	249		
Granny Smith	Südafrika	75/80	216	167	167	166		166				
Gravensteiner	Deutschland	lose			177	156	210	152				
Gravensteiner	Italien	lose	180			213				213		
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285	
Jazz	Frankreich	75/80	245	255	259	250			244	255		
Jazz	Neuseeland	70/75			282	275			275			
Jazz	Neuseeland	75/80	242	248	249	248	257	249		239	250	
Jonagold	Deutschland	lose	123	130	132	145	156			120		
Jonagold	Deutschland	75/80	120	120	120	120					120	
Jonagold	Deutschland	80/85	120	140	140	140					140	
Kanzi	Chile	75/80	270		281	317	296			331		
Kanzi	Deutschland	75/80		207	205	205				205		
Kanzi	Italien	75/80	210	209	215	215				215		
Kanzi	Neuseeland	75/80	257	248	248	248		248				
Kanzi	Südafrika	70/75		230	230	250					250	
Kanzi	Südafrika	75/80		260	260	256	256					
Nikoter	Belgien	lose		130	130	130			130			

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024					
Pink Lady	Chile	70/75	194		248	248			248		
Pink Lady	Chile	75/80	208	258	263	261	273	258		277	
Pink Lady	Chile	80/85	273	292	290	289	289				
Pink Lady	Italien	70/75	187	220	220	240					240
Pink Lady	Italien	75/80	212	237	246	254			250		260
Pink Lady	Neuseeland	70/75		250	250	275					275
Pink Lady	Neuseeland	75/80	248	248	274	276	257			283	
Pink Lady	Südafrika	70/75		236	236	243			236		250
Pink Lady	Südafrika	75/80	206	260	260	260		260			
Pink Lady	Südafrika	80/85		300	296	296	296				
Pinova	Deutschland	lose	127	140	140	150	150				
Red Jonaprince	Deutschland	lose	123	140	140	145	145				
Summerred	Deutschland	lose		260	260	203	203				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		154	156	156		156			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	185	177	180	179	175	171		200	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	lose				180					180
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	204	185	194	191	200	167	217	203	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80	197	164	164	164		164			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70		200	200	200	200				
Abate Fetel	Argentinien	75/80		248	249	248	256		225		
Abate Fetel	Chile	65/70		173	174	177	155	180	183		
Abate Fetel	Chile	70/75	219	221	219	218	202	220	224		
Abate Fetel	Chile	75/80	242	242	240	237	232	240			
Abate Fetel	Italien	70/75		260	260	250					250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	320	226	222	220		220			
Abate Fetel	Südafrika	75/80	370	253	251	248		248			
Carmen	Italien	lose	307	200	200	200	200				
Carmen	Italien	65/70	261	236	223	217	226	233		213	
Carmen	Italien	70/75	270	249	242	242	285	242		230	250
Carmen	Italien	75/80		260	257	250		250			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	160		200	152	163	140			
Conference	Belgien	lose		155	156	160			160		160
Conference	Niederlande	lose	210	161	160	165			165		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	174	130	150	139	140	125		130	175
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose	184			241	241				
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70	225		229	194	157	222			
Dr. Jules Guyot	Spanien	75/80		288	288	250	250				
Forelle	Chile	65/70		199	203	205	196	212			
Forelle	Chile	70/75	273	234	232	236	243	238	229		
Forelle	Südafrika	65/70		209	212	220		220			
Forelle	Südafrika	70/75	272	244	247	251		230		256	
Nashi	China	75/80		244	245	245	245	245			
Packham's Triumph	Argentinien	70/75			120	120	120				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	167	150	150	130	130				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	177	134	137	146			148	144	
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70			147	147	147				
Santa Maria	Italien	65/70	271		206	220	227	206			
Santa Maria	Italien	70/75	274		223	244	283	226		222	250
Santa Maria	Italien	75/80				242		242			
Santa Maria	Türkei	65/70	238		223	232	255	225			220
Santa Maria	Türkei	70/75			250	248	274	250		238	

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024					
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	252	284	265	249	268	210	275	242	243
Crimson Seedless	Griechenland	/				450			450		
Crimson Seedless	Italien	/		433	412	390		390			
Crimson Seedless	Spanien	/		482	493	445		380	550		
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	332	405	370	336	357	344	435	315	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	360	406	378	352		352			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Türkei	/	288		280	280		280			
Michele Palieri	Italien	/		280	260	267	230		250	303	260
Red Globe	Italien	/	355	330	333	277	312				230
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	349	385	367	347	325	317	434	310	380
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	347	393	372	344	333	324	406	293	350
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Spanien	/	346	439	410	353	445	309	550		310
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	366	398	378	370	363	356	423	360	395
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	395	414	401	355	443	358			275
Victoria	Italien	/	260	280	268	245	261	210	275	236	237
Erdbeeren											
/	Belgien	/	628	683	425	372	362		363	387	
/	Deutschland	/	584	536	435	363	447	359	359	492	327
/	Niederlande	/	626	641	520	458	460	360	384	347	562
/	Polen	/	600	536	487	473	475	350			478
Aprikosen											
/	Deutschland	/	452	434	392	404	431	325			425
/	Frankreich	/	279	349	340	336	362	260	353	355	310
/	Italien	/	255	255	257	260	281	220		276	
/	Moldau	/	199	208	253	214	210	220			
/	Polen	/		170	170	170		170			
/	Spanien	/	251	268	262	255	290	250	231	256	
/	Türkei	/	354	346	344	333	303	314	450	375	298
Süßkirschen											
großfruchtig	Belgien	/	666	801	791	701	850		666		
großfruchtig	Deutschland	/	665	639	677	718	779	618	816	775	650
großfruchtig	Polen	/	648	668	666	788	750				821
großfruchtig	Türkei	/	433	537	600	666		583		698	600
kleinfruchtig	Deutschland	/	342	427	450	496	496				
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		413	411	410	410				
gelbfleischig	Frankreich	AA	397	379	365	370	385	364	410		275
gelbfleischig	Frankreich	A	335	350	347	344		344			
gelbfleischig	Griechenland	AA		245	232	241				228	250
gelbfleischig	Italien	>AA	257	245	242	240	272	230			220
gelbfleischig	Italien	AA	218	236	228	223	225	203	250	239	200
gelbfleischig	Italien	A	189	213	205	198	180	177		223	
gelbfleischig	Spanien	>AA	235	300	285	269	300	253	271		260
gelbfleischig	Spanien	AA	213	264	254	235	272	211	261	230	220
gelbfleischig	Spanien	A	182	212	204	195		171	195	211	200
gelbfleischig	Türkei	>AA	250			244		244			
gelbfleischig	Türkei	AA	231	250	246	234	234	232		231	237
weißfleischig	Frankreich	AA	358	399	379	381	385	373	410		360
weißfleischig	Frankreich	A	344	366	354	325		359			310

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024					
weißfleischig	Italien	>AA			300	291	291				
weißfleischig	Italien	AA	269	305	259	240	240				
weißfleischig	Spanien	>AA	273	334	321	300	300				
weißfleischig	Spanien	AA	270	292	282	262	284	221		275	
weißfleischig	Spanien	A	221	245	230	209	209				
Platerinas											
/	Frankreich	/			275	260					260
/	Spanien	/		399	373	316	290	320	366	325	230
Pfirsiche											
gelbfleischig	Deutschland	A	150	285	283	280	280				
gelbfleischig	Frankreich	>AA		413	410	410	410				
gelbfleischig	Frankreich	AA	382	378	358	368	385	351	410		275
gelbfleischig	Frankreich	A	334	344	336	330		330			
gelbfleischig	Griechenland	AA		231	228	227				224	250
Paraguayos											
/	Italien	/		250	250	250					250
/	Spanien	/		259	264	246	250	210	287	242	210
Pflaumen											
/	Deutschland	/				300	300				
/	Frankreich	/	380	268	235	235					235
/	Italien	/	228	226	228	214	240	192			220
/	Spanien	/	313	235	223	218	240	188	165		280
Zwetschgen											
Auerbacher	Deutschland	/				170			170		
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	162		155	139		133		145	
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	137	138	131	133		140		130	132
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	145	158	142	133	118	115	169	124	110
Cacaks/Sorten	Moldau	/	100	144	138	121	108	112		123	136
Cacaks/Sorten	Serbien	/	114	145	135	123		124		130	112
Ersinger Frühzwetschge	Deutschland	/	150	206		140		140			
Fellenberg	Deutschland	/				145		145			
Hanita	Deutschland	/	152	140		118	125				116
Katinka	Deutschland	/	142	179	144	131		123	125	138	
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/				111		112		111	
Stanley	Moldau	/				108				108	
Top/Sorten	Deutschland	/	150	145	136	120	119	110		121	150
Top/Sorten	Moldau	/				105				105	
Kiwis											
/	Chile	25/27	385	351	397	397	397				
/	Chile	30/33	320	281	287	278	363	258	265	235	
/	Chile	36/39		243	245	246		243			250
/	Neuseeland	25/27	396	422	441	436	509	418		417	550
/	Neuseeland	30/33	409	365	360	344	478	350		315	
/	Neuseeland	36/39	350	317	327	272		213	374		
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27		490	496	503	518	467		516	550
/	Neuseeland	30/33		453	457	472	510	431	558		
/	Südafrika	25/27		367	367	367		367			
/	Südafrika	36/39		317	317	317		317			

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2		132	138	140	140			140	
Navel-Sorten	Spanien	3/4		133	138	137			140	133	
Navel-Sorten	Spanien	7/8		130	130	130			130		
Valencia Late	Ägypten	3/4	156	93	95	94	94				
Valencia Late	Ägypten	5/6	150	85	94	94	92				95
Valencia Late	Ägypten	7/8	141	80	87	89	92		105		80
Zitronen											
/	Argentinien	3/4	135		167	131	131				
/	Spanien	5/6		126	127	123				127	120
/	Spanien	3/4	176	147	148	150	141	134	191	140	135
/	Südafrika	5/6	138			123		123			
/	Südafrika	3/4	141	131	133	141	150	129	151	150	138
Bananen											
Erstmarke	/	/	157	158	154	154	158	158	157	152	141
Sonstige Marken	/	/	124	129	122	122	130	121	138	121	118
Auberginen											
/	Belgien	/	205	223	195	165	166	160	164		
/	Deutschland	/	173	243	209	140	200			125	
/	Italien	/	183	148	145	145				145	
/	Niederlande	/	202	237	211	154	170	140	160	145	165
/	Polen	/	160	170	167	137		137			
/	Spanien	/		177	173	160	155			165	150
/	Türkei	/	236	268	298	287	255			293	
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er		158	151	151	144	160	153		
/	Deutschland	6er	179	164	144	145	154	116	146	146	150
/	Deutschland	8er	162	108	94	94		94			
/	Niederlande	6er	166	183		146	146				
/	Niederlande	8er		110	100	92	92				
/	Österreich	6er		150		142				142	
Möhren											
lose	Belgien	/	122	120	107	100	100		105	96	
lose	Deutschland	/	123	115	117	112	120	88	130	95	130
lose	Italien	/	148	100	100	97				97	
lose	Niederlande	/	112	128	120	111			111		
Bunte Salate*											
/	Deutschland	/	65	78	74	72	67	67	75	67	84
Eissalat*											
/	Deutschland	/	78	88	88	84	86	84	91	85	82
/	Niederlande	/	71	88	91	84	83		98		80
/	Spanien	/		91	83	70	70				
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	93	97	95	80	88	77	74	79	
/	Deutschland	/	70	79	81	75	83	80	67	76	75
/	Niederlande	/	93	75	71	68			68		

KW 31 / 2024 vom 29.07.24 bis 02.08.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			31. KW 2023	29. KW 2024	30. KW 2024	31. KW 2024					
Gurken*											
mini	Deutschland	/	211	268	271	266	285	220	233	300	
mini	Niederlande	/	181	198	207	213	204	174	218	250	167
mini	Spanien	/			150	150					150
Schlangengurken	Belgien	300/350	45	46	50	52	50	61			
Schlangengurken	Belgien	350/400	60	60	55	58	61	64		53	
Schlangengurken	Belgien	400/500	65	67	65	63	63		68	58	
Schlangengurken	Belgien	500/600	66	70	66	62	57	71	67		
Schlangengurken	Belgien	600/750	68	65	62	62	64		59		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	45		51	56		63			41
Schlangengurken	Deutschland	350/400	52	60	56	54		64	59	49	50
Schlangengurken	Deutschland	400/500	64	68	63	62	76	66	66	57	61
Schlangengurken	Deutschland	500/600	68	75	69	68	81	73	66	64	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	43	53	52	55	49	55			59
Schlangengurken	Niederlande	350/400	54	62	58	63	64	60			65
Schlangengurken	Niederlande	400/500	61	75	70	72	73	64	76		76
Schlangengurken	Niederlande	500/600	73	77	77	80	79	70	81		87
Schlangengurken	Niederlande	600/750			60	67		75	64		
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	142	145	146	137	136	150	138	122	150
Kirsch	Belgien	/	401	306	307	307	387	207	424	270	230
Kirsch	Deutschland	/	385	299	326	288	475	267			
Kirsch	Niederlande	/	373	296	318	326	329	309	379	267	381
Rispen	Belgien	/	105	118	131	102	111	104	117	98	96
Rispen	Deutschland	/	164	154	167	149	195	143		151	
Rispen	Niederlande	/	104	118	131	100	109	81	137	98	96
runde	Belgien	/	92	115	111	103	94	167	103	101	114
runde	Deutschland	/	212	188	206	170	150	143			380
runde	Niederlande	/	94	111	112	101	104	98			
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	214	245	273	258	262	280	256		240
gelber	Deutschland	/	263	330	367	354	500	360			255
gelber	Niederlande	/	216	217	264	235	262	235	271	202	257
grüner	Belgien	/	198	216	241	222	245	223	232		175
grüner	Niederlande	/	213	206	213	204	233	216	228	187	185
grüner	Polen	/	164	147	157	163	170	178		150	
grüner	Türkei	/	228	306	290	234	252	249		264	203
roter	Belgien	/	183	254	240	199	223	180	188		
roter	Deutschland	/	256	247	407	354	500	360			255
roter	Niederlande	/	176	246	223	175	195	148	192	168	190
roter	Spanien	/		210		175				175	
roter	Türkei	/	305	402	419	401	380	364		425	376
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	44	58	43	46	40	49	44	38
Haushaltsware	Deutschland	/	121	82	82	88	90	88	82		
Zucchini											
/	Deutschland	/	119	141	136	125	137	102	137	124	110
/	Niederlande	/	128	150	127	114				110	147

Speisekartoffeln KW 31/2024

Kommentar: Inländische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Die Präsenz der französischen und italienischen Parteien schränkte sich kontinuierlich ein. Zyprische Importe verschwanden im Wochenverlauf aus dem Angebot. Die einheimischen Produkte konnten qualitativ zwar überzeugen, dennoch wollte die Nachfrage nicht richtig in Schwung kommen: In der Ferienzeit greifen die Kunden traditionell weniger zu. Verschiedentlich senkten die Händler ihre Forderungen, sie wollten so Überhänge vermeiden. Dies gelang jedoch nicht durchgängig.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühspeisekartoffeln						
Deutschland	Allians				80 / 84	
Deutschland	Anais		74 / 74			
Deutschland	Annabelle	80 / 96	72 / 82	64 / 96	80 / 120	94 / 113
Deutschland	Anuschka		74 / 74			
Deutschland	Berber	80 / 96	72 / 82		80 / 84	76 / 88
Deutschland	Corinna		74 / 74			
Deutschland	Glorietta				80 / 84	
Deutschland	Laura			64 / 96	80 / 84	
Deutschland	Leyla		74 / 82	64 / 76	80 / 84	
Deutschland	Linda			66 / 78		
Deutschland	Marabel		72 / 74			
Deutschland	Nicola					80 / 88
Frankreich	Agata					176 / 192
Italien	Annabelle	88 / 112				84 / 96
Italien	Nicola					92 / 100
Italien	Sieglinde					92 / 100
Italien	Spunta	88 / 112				84 / 96

Durchschnittspreise von deutschen Speisefrühspeisekartoffeln in der 31. KW in € / 100 kg

